

Festliches Pontifikalamt krönte die in neuem Glanz erstrahlende Mendiger Pfarrkirche St. Cyriakus

Was lange währt, wird endlich gut!



Insgesamt fünf Geistliche und 31 Messdiener krönten die in neuem Glanz erstrahlende Pfarrkirche St. Cyriakus. FRE



Abt em. Benedikt Müntnich(Mitte) war der Hauptzelebrant des Festes in der St.-Cyriakus-Kirche .



Architekt Reinhold Euskirchen (v. l.), Verwaltungratsvorsitzender Fred Geilen, Pastor Ralf Birkenheier, Thomas Schneider (1. Beigeordneter der Stadt), Landrat Dr. Alexander Saftig, Elmar Schmitz (Vorstandsvorsitzender der Volksbank RheinAhrEifel eG), Abt em. Benedikt Müntnich, Karl-Josef Esch (Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Mayen) und Gernot Mittler (Staatsminister a.D.).

Mendig. Mit einem für alle Anwesenden unvergesslichen und besonders festlich gestalteten Pontifikalamt feierte Abt em. Benedikt Müntnich gemeinsam mit Pastor Ralf Birkenheier, Pastor i.R. Stephan Augst, Kaplan Peter Zillgen und Pastor Christoph Kipper sowie insgesamt 31 Messdienern die in Perfektion vollendeten Renovierungs- und Restaurierungsarbeiten der Mendiger Pfarrkirche St. Cyriakus. Den fünf Geistlichen gelang es bereits nach wenigen Minuten, durch eine auf wunderbare Weise verbindende Spiritualität eine mitunter ergreifende Atmosphäre zu schaffen.

In seiner Eigenschaft als Hausherr begrüßte Pastor Ralf Birkenheier die zahlreich erschienenen Gläubigen, darunter einige Persönlichkeiten wie Finanz- und Staatsminister a.D., Gernot Mittler (den der Pastor die „Hebamme“ des Fördervereins nannte, ohne den die Renovierung nicht denkbar gewesen wäre), Herbert Kranz (auch ein Mann der ersten Stunde, von dem der Pastor sagte: „Er hat sein Versprechen gehalten, bis zur Fertigstellung der Renovierungsarbeiten das Amt des 1. Fördervereins-Vorsitzenden auszuüben“), Architekt Reinhold Euskirchen – entschuldigen musste sich kurzfristig der Diözesankonservator Dr. Weiner –, Landrat Dr. Alexander Saftig, die Beigeordneten der Verbandsgemeinde und der Stadt Joachim Plitzko und Thomas Schneider, die Vorstandsvorsitzenden der Kreissparkasse Mayen und der Volksbank RheinAhrEifel eG, Karl-Josef Esch und Elmar Schmitz, Gemeindereferentin Bärbel Gorges, Pfarr-Familienchor „Rückenwind“ unter Leitung von Ulla Diefenbach, Organist Thomas Konrad und Solisten, die Vorsitzende des Pfarreienrats Sandra Dietrich-Fuchs, den Pfarrgemeinderat mit Hiltrud Surges an der Spitze und den Verwaltungsrat mit Fred Geilen und viele mehr.

Ein ganz besonderer Gruß des Hausherrn galt Abt em. Benedikt Müntnich, dem er für die spontane Zusage dankte, nach Mendig zu kommen, um dem großen Fest in der St.-Cyriakus-Kirche als Hauptzelebrent vorzustehen. Müntnich entgegnete: „Als ich hier rein kam, sah ich die Kirche nach der Renovierung zum ersten Mal wieder. Es verschlägt einem den Atem, es ist wunderschön – ein Stück Himmel auf Erden!“

Aus der Kirche wurde ein Dom

Zuvor berichtete Pastor Birkenheier von einer beeindruckenden Begegnung: „Ende Januar wurde eine schwer erkrankte Frau zur Taufe ihrer beiden Urenkel im Rollstuhl in die Kirche gebracht. Nachdem ich Frau Diensberg begrüßt hatte, umarmte sie mich und sagte mit strahlenden Augen: „Als ich das letzte Mal hier war, da war es noch eine Kirche - aber jetzt, jetzt ist das ein Dom!““.

Nachdem zahlreiche Gläubige sich bereits bei der Christmette am Heiligen Abend von den umfangreichen Renovierungs- und Restaurierungsmaßnahmen überzeugen konnten, bewunderten sie nunmehr insbesondere den Taufstein aus dem Jahre 1713, der zwischen den Basaltsäulen in der Mitte des Haupteingangs einen wunderbaren Blickfang für die Besucher, aber auch für die neu positionierten vier großen Heiligenfiguren bietet und die edle Atmosphäre des Gotteshauses unterstreicht. Außerdem wurde noch die Marienkapelle neu gestaltet, das Triumphkreuz völlig restauriert, die Grabplatten an die Kirchenwände angelegt, die Gedenkstätte der Märtyrerpriester in der Kirche neu gestaltet und das alte Altarbild im Altarraum aufgehängt.

„Liebe auf den ersten Blick“

Wenn Pastor Ralf Birkenheier von seinem ersten Besuch in der Mendiger Pfarrkirche spricht, bekommt er immer noch glänzende Augen. So

berichtete er in einem Gespräch mit „BLICK aktuell“: „Nachdem mir vor zehn Jahren die Pfarreiengemeinschaft Mendig angetragen wurde, habe ich kurzerhand meine Schwester in Rhens zu einem Besuch in Mendig eingeladen. Als wir dann die St. Cyriakus Kirche – zunächst die ‚alte‘, dann die sogenannte ‚neue‘ Kirche – betraten, war ich völlig sprachlos. Meine Schwester schaute mich an und sagte: ‚Du hast dich ja verliebt!‘ Damit hatte sie mein Gefühl auf den Punkt getroffen, denn genau so war es! Im Laufe der Jahre wurden in beiden Kirchen zwar immer wieder Verschönerungen vorgenommen – neue Leuchter, Kredenz, Osterleuchter und als Höhepunkt die Cyriakus-Ikone –, aber dann stand die Generalsanierung an. Wir konnten den Architekten Reinhold Euskirchen für das große Projekt gewinnen, und auch das Bistum Trier zeigte sich einverstanden. Der Förderverein stand in den Startlöchern, und die Finanzierung war gesichert. Ein tolles Team machte sich also an die Arbeit. Als Dr. Weiner, der Bistumskonservator, sein Projekt vorstellte, waren alle sehr gespannt auf das Ergebnis. Es kommt mir vor, als sei es erst gestern gewesen, als Dr. Weiner sagte: ‚Wenn es so gemacht wird, dann erhält St. Cyriakus eine noble Atmosphäre.‘ Fest steht jedoch in jedem Fall: Das Werk wäre ohne den Förderverein, initiiert durch Gernot Mittler und den 1. Vorsitzenden Herbert Kranz, ebenso wenig denkbar gewesen wie ohne den aktiven Verwaltungsrat mit Fred Geilen an der Spitze – und den vielen, die alles unterstützten, mittrugen – und nicht zuletzt dafür auch beteten.“